

Relief "Die heldenhafte Verteidigung der Stadt im 30jährigen Krieg"

Dieses Gipsrelief von Gustav Eberlein zeigt die Verteidigung der Stadt Münden 1626 während des 30jährigen Krieges gegen Tilly, angeführt durch den Hauptmann von Rheden (Mitte), welcher sich während der Kämpfe durch persönliche Tapferkeit ausgezeichnet haben soll. Wie so häufig in seinen Werken, verlieh Eberlein auch hier seinen Figuren die Gesichter ihm bekannter Personen, so z. B. von Freunden und Familienangehörigen. Soweit uns diese bekannt sind, soll es hier erläutert werden, um dem Betrachter auf diese Weise das Kunstwerk näher zu bringen.



Der Vater Gustav Eberleins,
Johannes Josephus Eberlein, ehem. Soldat
(25.01.1795 - 23.03.1874)



Die "**Mundenia**" wacht voller Kummer und Sorge über "ihre" Stadt.



Die Mutter Gustav Eberleins,
Margarethe Elisabeth Eberlein, geb. Bein
(06.02.1819 - 12.11.1888)



Carl Georg Fischer
(als Speißbürger)
Heimatschriftsteller und Freund Eberleins, Mitglied des "Thurmbaukommittees"
(30.04.1845 - 18.10.1907)



Carl Gruber (als Hauptmann Rheden)
Architekt, Freund Gustav Eberleins, half ihm 1893 beim Bau der "Eberburg"
(20.09.1848 - 13.03.1913)



Die Schwester Gustav Eberleins,
Catharina Luise Sophie Bangert, mit einer ihrer Töchter, dem "Reizenden Klärchen"
(06.06.1851 - 04.01.1919)



Heinrich Friedrich Caspar Doerr
(als dänischer Söldner mit Helm)
später Stadtoberförster und Mitglied des "Thurmbaukommittees"
(08.01.1842 - 02.10.1925)



Adolph Natermann
(als verwundeter Speißbürger)
Papierfabrikant und Mitglied des "Thurmbaukommittees"
(1800 - 1897)



Dr. med. William Döring
(als verwundeter Bürger)
seine Gedichte unterstützten die Spendensammlung für den Bau der "Tillyschanze"
(1819 - 05.02.1890)

Heinrich Dannhauser
(als verwundeter Bürger)
Fabrikant aus Moskau, spendete als "ehemaliger Mündener" einen Beitrag zum Turmbau



Gustav Heinrich Eberlein
(Selbstporträt)
(14.07.1847 - 05.02.1926)



Richard Kunth
(als verwundeter Bürger)
Weinhändler und enger Freund Eberleins
(1854 - 1926)



Fridolin Vehring
(als verwundeter Bürger)
Bäcker und vertrautester Freund Gustav Eberleins von Jugend an
(26.08.1846 - 10.03.1929)